© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

EINIGE WORTE

ÜBER

DEN ZUSTAND DER BOTANIK AUF IAPAN

IN

EINEM SCHREIBEN AN DEN PRAESIDENTEN DER AKADEMIE;

NEBST

EINER MONOGRAPHIE DER GATTUNG HYDRANGEA

UND

EINIGEN PROBEN JAPANISCHER LITTERATUR ÜBER DIE KRÄUTERKUNDE

VON

Dr. von SIEBOLD, M. D. A. D. N.

Datirt Dezima den 18ten December 1825. Bei der Akademie eingegangen im November 1826.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

581.952
Sile

Japan. Dezima bei Nagasaki im October 1825.

Seit meinem zweijährigen Aufenthalte allhier strebte ich, soweit es mir meine abgeschlossene Lage bey den strengen Gesetzen der Iapanesen bis jetzt nur immer erlaubte, die in den neueren Zeiten so seltenen, sparsamen, und dabey noch verworrenen Nachrichten über die natürliche Beschaffenheit dieses so ausgebreiteten Archipels zu erweitern, zu bereichern und zu berichtigen. Vorzüglich war es die Botanik, zu deren Bearbeitung sich ausschliessend die günstigste Gelegenheit darbot und von der sich, ohngeachtet der unsterblichen Arbeiten eines Kämpfers und Thunbergs, bey dem halbhundertjährigen Stillstande aller weiteren Nachrichten durch Europäer von diesen Ländern noch die reichlichsten Früchte erwarten liessen.

Es ist bekannt, dass wohl in keinem Lande, ausser Europa, die Botanik allgemeiner betrieben wird, als in Japan und China, wo bereits seit mehr als tausend Jahren die so ansehnlichen vegetabilischen Schätze dieser Reiche zur Nahrung und Kleidung, zur Haushaltung und zum Vergnügen aus den Gebirgen und Thälern von allen Seiten zusammengetragen worden sind. Die brauchbarsten und nützlichsten Gewächse trug jedes dieser Reiche (vorzüglich aber Japan von China) von dem andern auf sich über, und suchte sich dabei noch dergleichen aus seinen fernsten Grenzen, oder aus andern benachbarten Ländern des Continents oder Archipels zu verschaffen, wobei durch Veränderung der Climate und sorgfältige Cultur manche Pflanzengattungen zu unendlichen Varietäten an Schönheit und Vollkommenheit gesteigert wurden. So die Fa-

1113639

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

milien der *Amygdaleen, Ranunculeen, Coronarien, Irideen, Orchideen,* die verschiedenen Abarten des Reises, der Gerste, der Citronen u. s. w., welche die sprechendsten Beweise einer hundertjährigen Cultur geben. Durchgehet man nun die reiche Litteratur der japanischen Botanik, die selbst in den Händen der gewöhnlichen Blumisten mehr als tausend Pflanzenarten und Varietäten bekannt macht, so findet man nicht selten Monographien der allgemein beliebtesten Gattungen, die sich auf eine sehr bedeutende Anzahl von Abarten erstrecken, von welchen wir früher kaum einige wenige gekannt haben. Ich will hier die Monographien der Gattungen: *Prunus, Amygdalus, Cerasus* [1]), *Camellia, Chrysanthemum, Paeonia,* [2]) *Azalea, Lychnis,* [3]) *Ipomoea,* [4]) *Lilium, Acer* übergehen, von denen man hier auf Iapan hunderte von Abarten besitzt; und führe dagegen solche auf, von welchen man bisher kaum einige japanische Species gekannt hat, als: *Acorus,* [5]) *Epimedium, Hemerocallis,* [6]) *Hydrangea,* [7]) *Blad-*

1) Decadis Nro 4 u. 5.

2) Decadis Nro 8.

3) Ebendaselbst.

4) Decadis Nro 6.

5) Die Japanesen zählen über 15 Varietäten von *Acorus*, wovon ich drei Species unterschieden habe, nemlich: *Acorus Calamus*, *Acorus gramineus* Pers., und *Acorus pusillus* mihi.

6) Ausser *Hemerocallis iaponica* und *cordata* Th., womit man noch sehr in Verwirrung ist, habe ich noch acht Arten vorgefunden, die ich in Kurzem als Monographie dieser Gattung ausgearbeitet vorlegen werde; wobei ich vorläufig bemerken will, dass sie von *Hemerocallis* Lin. sehr verschieden ist. *)

7) Siehe Beilage, *Hydrangea Genus.*

*) Ist bereits von *Dumortier (Comm. bot. p. 9)* unter dem Namen *Libertia*, und von Sprengel, (S. V. II. p. 5. n. 1190. u. p. 40.) unter dem Namen Funkia aufgestellt. Sprengel zählt a. a. O. drei Arten auf, nämlich: *Funkia ovata (Hem. coerulea Andr.), Funkia, subcordata (Hem., alba Andr.* oder *iaponica Thunb.)* u. *Funkia lancifolia (Hem. lancifolia et iaponica Thunb.* u. *Aletris iaponica Thunb.)*; die *Hemerocallis cordata Thunb.* aber bringt Sprengel *(Cur. post. p. 134.)* zu Lilium. Anm. der Red.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hia, 8). *Taxus, Bambusa, Orontium, Smilax, Nandina, Weigelia, Veronica, Sedum, Lespedeza, Primula, Saxifraga.* 9) Betrachtet man nun noch den für die Liebhaberey, wie für die Pflanzenkunde, so sehr vortheilhaften Pflanzenhandel, welcher auf Iapan selbst bedeutender ist, als in irgend einem europäischen Lande, so kann man sich auf einmal erklären, wie es einem Kämpfer und später einem Thunberg bey den einem Botaniker eigentlich nicht günstigen Umständen, doch so gut geglückt ist, in einer so kurzen Zeit die europäische Wissenschaft bereichern zu können. Es stand wirklich die empirische Botanik hier auf Japan bereits höher, als es zu Kämpfers Zeit in Europa der Fall war, und vielleicht mit jener Zeit gleich, als unser Thunberg Europa verliess. Diess möchte freylich zu viel gesagt seyn, wenn ich hier auf die wissenschaftliche Bearbeitung der Botanik, welche besonders zu Thunbergs Reiseperiode in den Hörsälen eines Linné, Jussieu, Ludwig, Gleditsch und deren Zöglinge aufblühete, anspielen, oder die, damals in vielen Ländern Europa's im Glanze der Tropenwelt prangenden botanische Gärten, namentlich die eines Jacquin zu Wien, eines Linné zu Upsala, eines Burmann zu Amsterdam dadurch in Schatten stellen wollte, welche ein wissenschaftliches Asyl aller Gewächse wurden, die zeither unter willkührlichen Benennungen auf den Balconen und in den Orangerien der Grossen zur Schau gestanden hatten; die empirischen Fortschritte in der Ge-

---

8) Decadis Nro. 2.

9) Die *Saxifraga sarmentosa* Th., die man mit Recht wegen der beiden so sehr verlängerten Blumenblätter vom Linneischen Geschlechte Saxifraga abtrennen sollte. *) Ich fand hier mehrere neue Species wildwachsend.

---

*) Ist die Gattung *Diptera* Borkh. *Roem. n. Mag. I. p.* 29. u. *Link En. H. Ber. I. p.* 416. Anm. der Red.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wächskunde aber standen bei Ankunft unsers Thunbergs hier auf Japan sicherlich auf gleicher Stufe mit dem damaligen Zustand der Botanik als Wissenschaft in Europa, ja, ich möchte sie sogar in dieser Hinsicht noch höher stellen, weil das Pflanzenreich hier, auf Japan, oberflächlich mehr durchforscht und bereits allgemeiner bekannt war, während man in vielen Theilen Europa's erst recht nachzusehen begann, was denn eigentlich ausser den beliebten Zierpflanzen und den so vielfältigen Heilpflanzen in den Gebirgen und Wäldern noch wohl vorhanden seyn möchte. Ich möchte sie höher nennen, weil bereits eine ziemlich feste Benennung der Gattungen, Arten und Abarten durch die den bekannten Gewächsen gegebenen, chinesischen Charactere bestand, die, weil eben diese Benennungen der japanischen Gewächse mit der zur Bearbeitung aller wissenschaftlichen Gegenstände eingeführten chinesischen Schrift allgemein bekannt geworden sind, nicht nur bei einigen Wenigen, wie es in Europa bei der neuen Pflanzenbenennung der Fall war, und wohl noch heut zu Tage ist, bewahrt, sondern durch alle Länder, Provinzen, und Städte dieses Reiches verbreitet war. So dass es nur eine gespannte Aufmerksamkeit und gehöriges Nachforschen am rechten Orte erforderte, um sich eine Uebersicht des bis dahin bekannten Pflanzenreichs zu verschaffen, es in seinen einzelnen Objecten aufzusuchen, und endlich durch europäische Systematik zu einem Ganzen zu ordnen.

Auf diese Art konnte sich Thunberg der im japanischen Style geschriebenen Werke von Kämpfer, und der der Iapanesen zu seinen ausgedehnten Untersuchungen mit Nutzen bedienen, indem sie ihm immer eine feste Stütze bei'm Aufsuchen der vegetabilischen Schätze dieses Reiches gewährten [1]), eben so wie es mir die Werke beyder Gelehrten sind; wobey ich nur bedaure, dass Thunberg aus Mangel eines guten japani-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schen Rathgebers und gründlicher Kenntniss der japanischen Schrift beym Niederschreiben seiner japanischen Benennungen viele Fehler einschleichen liess.

Was mir aber noch immer mein Urtheil bei dieser Parallele des Standpunctes der empirischen Botanik auf Japan mit dem des damaligen Europas erschwert, und dasselbe in den Augen der europäischen Gelehrten zweifelhaft machen könnte, ist: dass gerade zwei Männer, als Reisende die Zierde ihres Zeitalters, vor mir hier auf Japan als Botaniker forschten, Männer, deren Namen mit ihren Entdeckungen unsterblich bleiben werden, und ich daher den Schein gewinnen könnte, als wollte ich durch wenige hingeworfene Worte Werke eines zehnjährigen Forschens und Nachdenkens in ihrem anerkannten Werthe herabsetzen. Ich will daher aus ihren eigenen Arbeiten Einiges herausholen und anführen, woraus erhellt, wie sehr die ersten europäischen Botaniker auf Japan durch die bereits gemachten Fortschritte der empirischen Kenntnisse der Eingebornen begünstigt wurden, und dadurch den Beweis liefern, auf welchen vortheilhaften Standpunct bey Ankunft dieser Männer bereits dieses Fach der Naturgeschichte auf Japan gestiegen war.

Man wird hiebei nicht verkennen, dass diese Naturforscher, wenn sie unter denselben abgeschlossenen Verhältnissen in ein gleich wenig von Europäern besuchtes Land gekommen wären, schwerlich halb so viel hätten ausführen können, wofern die Neigung und die Fortschritte der Eingebornen daselbst nicht auf gleichem Fusse mit denen unserer Japanesen gestanden hätten.

Man hatte damals nicht nöthig, die tiefen Wälder und Gebirge dieser Länder zu durchforschen, um neue Gattungen und lange Reihen von Arten aufzufinden; diese kamen Thunberg in den so häufigen Gärten der Japanesen von selbst

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

entgegen. So die *Skimmia, Aukuba, Doraena, Weigelia, Bladhia, Tomex, Eurya, Clayera, Dryandra.* Alle diese neuen Thunbergischen Pflanzengattungen fand ich in den Gärten meiner japanischen Freunde, in Gesellschaft von *Ahornen, Lorbeeren* und *Lilien,* nebst zahlreichen anderen Species wieder, deren Entdeckungen wir dem scharfen Blicke unseres Thunbergs zu verdanken haben.

Dennoch haben wir aber demselben, bey einem Aufenthalte von 16 Monaten, durch seine unermüdeten und wissenschaftlichen Nachforschungen und Bearbeitungen, bey seinen Excursionen im Bezirke von Nagasaki; und während seiner Hofreise, Entdeckungen zu danken, die mit der Kürze des Aufenthaltes dieses Gelehrten auf Japan in durchaus keinem Ebenmaasse stehen; welches um so bedeutender ist, da man allein durch ihn mehr als tausend Gewächse bearbeitet findet, während die erste Aufzählung aller bekannten Gewächse durch Linne kaum noch über 7000 Arten betrug, und bei den vielseitigen und langen Nachforschungen in Europa und allen anderen Welttheilen vor De Candolle's *Prodromus Systematis vegetabilis* etwa 20000 Pflanzen beschrieben waren.

Ich glaubte desshalb, diese oben angeführten Verhältnisse in Hinsicht auf die grosse Begünstigung meiner beiden Vorgänger etwas auseinandersetzen zu müssen, damit man nicht von meinen im Gebiete der Botanik hier zu machenden Entdeckungen, bei einem flüchtigen Ueberblicke dessen, was meine Vorgänger in so kurzer Zeit geleistet haben, selbst unter Voraussetzung gleicher Umstände und Beziehungen, und daraus die Möglichkeit ebenmässiger Arbeiten von meiner Seite ableitend, übertriebene Erwartungen von mir hege.

Diese werden sehr gemässigt werden, wenn man anerkennt, dass diese zwei grossen Naturforscher kaum mehr als den dritten Theil der den Japanesen damals bereits bekannten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pflanzen mögen unberührt gelassen haben, welches sich aus meinen zeitherigen Untersuchungen leicht schliessen lässt. Dennoch aber darf ich mir von den günstigen Verhältnissen, unter welchen ich diese Wissenschaft auf Japan treibe, durch die mir von meiner Regierung in die Hände gegebenen Mittel und deren zweckmässige Anwendung auf die oben angeführte günstige Lage Japans im Verhältniss zu andern Ländern vermöge des Pflanzenhandels, der Neigung der Japaner und ihrer Fortschritte in der Botanik, welche Verhältnisse stets mit der zu hoffenden grösseren Freyheit und der dadurch bedingten näheren Untersuchung des Inneren des Landes, selbst gleichen Schritt halten werden, noch manche wichtige Ausbeute für die Botanik versprechen.

Ist daher auch für jetzt noch keine Vermehrung der japanischen Flora nach Tausenden zu erwarten, mit welchen Reisende aus beiden Indien zurückzukehren pflegen, so werden dagegen bei den Untersuchungen auf Japan die mässigen Entdeckungen das Gute an sich tragen, dass sie nicht auf Rechnung von Synonymen angewachsen sind, welche bei den zahlreichen Reisenden, oft ganz verschiedener Nationen, in einem und demselben aussereuropäischen Lande, durchaus nicht vermieden werden können. Es scheinen im Gegentheile die hier vorwaltenden Umstände der Berichtigung bisher stattgefundener Irrthümer, welche der Seltenheit der in Europa vorhandenen lebenden und getrockneten, und dem Mangel an abgebildeten japanischen Pflanzen zuzuschreiben sind, besonders günstig; denn wo findet man wohl ein Land ausser Europa, wo man ein Tausend früher entdeckter Pflanzen innerhalb zweier Jahre wieder auffinden kann, ohne von einem und demselben Standorte aus über eine halbe Tagereise weit in das Innere eindringen zu dürfen? und wo man,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bevor man sich in Bestimmungen des Neuen einlassen kann, sich erst vollkommen mit den interessantesten zeither entdeckten Gewächsen bekannt machen muss, um die Lücken vorhergegangener Entdeckungen auszufüllen, welche wohl zu damaliger Zeit, als dieselbe durch unsere Naturforscher offen gelassen wurden, klein waren, nun aber bey den gewaltsamen täglichen Fortschritten der Botanik weit sichtbarer geworden sind?

Ich komme nun dem Ziele näher, welches ich mir bey'm Niederschreiben dieser Zeilen vorgesteckt hatte, nämlich, eine vorläufige Rechenschaft über meine zeitherigen Untersuchungen auf Japan in dem Gebiete der Botanik abzulegen.

Ich will nun die Entdeckungen Thunbergs berühren, die zu innig mit denen von Kämpfer verwebt sind, als dass man nicht die Arbeiten des Letzteren dabei wieder berühren müsste, und wir werden daraus die Lücken erkennen, welche selbst mit Wissen dieser Naturforscher offen geblieben sind, und welche späterhin, entweder, weil es die Fortschritte der Wissenschaft zu erfordern schienen, oder weil man, im Dunkeln irrend, Fortschritte in derselben erzwingen wollte, nur irrthümlich ergänzt wurden; wobei ich einige Proben meiner zeitherigen Bemühungen mit einfliessen lassen will.

Die Thunbergischen neuen Pflanzengattungen, welche grösstentheils schon von Kämpfer in seinen *Amoenitatibus exoticis* aufgeführt worden und von denen einige, als: *Hovenia, Clayera* u. s. w. schon sehr gut daselbst abgebildet sind, habe ich bis auf *Kyllinga, Orixa, Othera* und *Apactis* wiedergefunden. Die *Nigrina* Th. scheint wirklich ein *Chloranthus* Sw. zu seyn, macht aber nicht mit dem *Chloranthus inconspicnus* Pers. eine und dieselbe Species. Den Letztern habe ich hier, aus China kommend, blühend untersucht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auch habe ich einen *Chloranthus* wildwachsend bei Nagasaki gefunden, und einen aus den Gebirgen des südlichen Theiles von Kiusiu erhalten.

Der Gattungscharakter von *Nigrina* Th. ist fehlerhaft; es ist keine *corolla 4-petala* vorhanden, und die vier Antheren auf dem dreylappigen Blumenblatte (*Herit. Sert. angl.* 12.) gehören nicht zur Gattungs-Diagnose, da mein *Chloranthus iaponicus* constant zwei Antheren trägt.

Ich stellte daher die Diagnose in meinem Supplemente der japanischen Flora auf:

Chloranthus inconspicuus Pers. fruticosus, petalo trilobo concavo tetrandro.

Chloranthus iaponicus m. herbaceus, petalo trilobo plano diandro.

Nigrina spicata, Th. differt,

a Chlorantho inconspicuo Pers. caule herbaceo, spica axillari, flosculis oppositis;

a Chlorantho iaponico m. antherarum numero, antheris oblongis nec globosis. [10])

Bei seinem *Gonocarpus* hat Thunberg die Corolla übersehen, was bei diesen so kleinen Blüthen leicht möglich war, und den Kelch dann für diese gehalten. Ich habe diese Pflanze wiederholt untersucht, und, ausser obigem Irrthume, beständig auch 6 Staubfäden und ein viertheiliges Stigma gefunden.

Es lautet demnach der wesentliche Gattungs-Charakter:

Calix persistens, sepala 4.

---

10) Man vergleiche hierüber: *Rob. Br.* in *Bot. Mag.* 2190. *Nov.* 1821. u. in *Rob. Br.* verm. bot. Schr. von N. v. E. I. p. 404. Anm. der Red.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Corolla 4-petala, petalis linearibus cum calice alternis concavis.
Stamina 6, calici inserta.
Stylus nullus. Stigma sessile, 4-fidum.
Fructus, ut apud Gaertnerum et Candollium. [11])

Die Gattung *Tomex* Th. hat bis jetzt noch keinen Ruheplatz finden können. Soviel hat mir jedoch aus der Zergliederung derselben eingeleuchtet, dass *Tomex* keine *Tetranthera* Jacq. ist, dagegen aber der Gattung *Cryptocarya* R. B. nahe kommt. Ich hoffe, die Sache übrigens noch in's Reine bringen zu können, indem ich auch eine *Tetranthera* Jacq. und noch einige andere *Laurinen* gefunden habe, welche mir dabei gut zu Statten kommen werden.

Die Gattung *Weigelia* ist kein *Selago*. Die Frucht ist eine *Capsula bivalvis, bilocularis, polysperma.*

Dass die *Skimmia* der Gattung *Ilex* nahe kommt, ist keinem Zweifel unterworfen; wollte man sie aber derselben beifügen, so würde dieses wiederum eine Abtheilung dieser Gattung nöthig machen.

Wenn man nun noch die *Othera* und *Orixa* auch für einen *Ilex* hält, für *Deutzia* und *Apactis* noch keine Verwandtschaften bestimmt hat, und so die zwei und zwanzig neuen Thunbergischen Genera beinahe zur Hälfte zurückführt, dann ist es wohl einmal Zeit, der Zerstücklung dieser, früher für so musterhaft gehaltenen Flora unseres Thunbergs zuvorzukommen, um doch wenigstens die, von diesem verdienstvollen Naturforscher aufgestellten Gattungen nicht auf gutes Glück noch mehreren anderen Gattungen untergeschoben zu sehen. Ich habe von den meisten dieser Thun-

---

11) Man vergleiche *Dec. Prodr. III. p.* 66. und *Rob. Br.* verm. bot. Schr. von N. v. E. I. p. 45., wo *Gonatocarpus* zur Gattung *Haloragis* gezogen wird. Anm. der Red.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bergischen Genera bereits Zeichnungen verfertigen lassen, wozu ich noch die unentbehrlichen Früchte und Samenanalysen beifügen werde.

Die Bemerkung, die Sie mir in Ihrem werthen Schreiben vom 9ten August 1824 mittheilten, ist ganz gegründet: dass nämlich Thunberg dadurch fehlte, dass er immer die europäischen Arten zu sehen glaubte, wo dieselben wohl schwerlich zu finden seyn dürften; und eben darin ist eigentlich die Ursache aufgeschlossen, warum Thunbergs *Flora iaponica* so viele und grosse Veränderungen erlitten hat.

Thunberg dehnt seine grosse Sparsamkeit in Bestimmung neuer Arten auch über die auf Japan vorgefundenen Gattungen aus, welche dann, weil sie nur selten von unseren Gelehrten selbst beschaut und ihnen nur durch schriftliche Mittheilung bekannt wurden, denselben oft kritische Urtheile und Schlüsse entlockten, die *a posteriori* wohl gut, ja selbst vortrefflich sind, deren Praemissen jedoch auf schwachem Grunde ruhen.

Dazu kommen noch die Riesenschritte, mit welchen seit den beiden letzten Decennien die Botanik empirisch und wissenschaftlich in den aussereuropäischen Welttheilen fortschreitet, und die unermüdeten Nachforschungen und anspruchlosen Unterstützungen von Seiten mehrerer Gelehrten in Europa, und es müssen so natürlicherweise grosse Lücken selbst in einem Werke, wie Thunbergs Flora, entstehen, obgleich dasselbe bei seinem Erscheinen den Zeitgeist dieser Wissenschaft zu übertreffen schien, und selbst von einem Linné als Muster guter Beschreibungen aufgestellt wurde.

Die Thunbergischen Species habe ich grösstentheils wieder gefunden, und zwar bis auf diejenigen, welche dieser Reisende während seiner Reise nach dem kaiserlichen Hofe über ganz Kiusiu und durch einen grossen Theil von Nippon bis

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jedo aufgefunden hatte. Mein Forschen war bis jetzt vorzüglich nur dahin gerichtet, vorerst alles so, wie es uns Thunberg in seiner Flora bestimmte, aufzusuchen und das Aufgefundene noch unter seiner Benennung einzutragen; wobei ich alles, was mir fremd, und, wenn es mir die Litteratur zuliess, neu erschien, so weit es hier an Ort und Stelle zur weiteren Ausarbeitung nöthig ist, bearbeitete und mit Zeichnungen und gut getrockneten Exemplaren belegte.

Die Zahl der zeither vorgefundenen, mir neu vorkommenden phanerogamischen Gewächse beläuft sich auf einige Hunderte, worunter sich mehrere Gattungen finden, die ich in Person's *Synopsis* nicht vorfand, und über welche ich mir bei einigen litterärischen Unterstützungen, welche ich dieses Jahr in Sprengel's, Decandolle's und Roemer und Schulte's Werken erhalten habe, in Kurzem näheren Aufschluss verspreche.

Ausser den von Thunberg vorgefundenen Gattungen fand ich unter andern noch: *Spigelia, Passiflora, Lespedeza,* Mich. *Tiarella? Liquiritia, Sanguisorba, Styrax, Cymbidium, Ixora, Adonis, Maianthemum* (Desfontaines), *Smilacina, Philadelphus, Corydalis, Iasminum, Panax, Pyrola, Phryma, Mercurialis, Hamamelis, Elaeocarpus, Scutellaria, Neottia* (Spiranthes Richard), *Circaea, Asclepias, Patrinea* Juss., *Lycopus, Melanthium, Thymus, Pedicularis, Parnassia*, und mehrere andere, deren Species mir meistentheils neu, oder mit den in Sibirien und Nordamerica vorgefundenen übereinstimmend scheinen. Ich möchte überhaupt annehmen, dass die japanische Flora gleichsam den Uebergang des nördlichen Theils dieser beiden Welttheile zu machen scheine, und daher weniger, als man früher wohl glaubte, mit der Tropenwelt zusammenhänge.

Mit der Bestimmung kryptogamischer Gewächse habe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ich mich noch wenig beschäftigt' welches sich leicht bei den vielen anderen naturhistorischen Untersuchungen dieses Archipels entschuldigen lässt. Ich habe übrigens Alles gesammelt, was Ihrem wissenschaftsliebenden Wunsche entsprechen wird, wenn ich später vielleicht mit Genehmigung meiner Regierung Ihnen auch meine aufgefundenen kryptogamischen Schätze mitzutheilen die Ehre haben werde.

Bey dieser Gelegenheit will ich Ihnen nun noch die Nachricht zukommen lassen, dass ich, zufolge einer Entschliessung der Niederländisch-Indischen Regierung, hier auf Dezima einen botanischen Garten anzulegen begonnen habe, welcher bereits mit mehr als tausend Gewächsen dieses Archipels bepflanzt ist, und künftig eine reiche Quelle grosser Berichtigungen für die gesammte Kräuterkunde zu werden verspricht; dieses um so mehr, da man hier sehr oft Gelegenheit hat, aus China, den Liukiu-Inseln, Corea, Jezo und Seghalien lebendige Pflanzen zu erhalten. Hier, in dieser wissenschaftlichen Anstalt, glaubte ich den grossen Verdiensten eines Kämpfer und Thunberg ein Monument errichten zu dürfen, [12]) in dessen Umkreis ihre Entdeckungen von Neuem wieder aufblühen werden.

---

12) Auf der einen Seite:

E. KAEMPFER.
C. P. THUNBERG.
Ecce! virent vestrae hic plantae florentque quotannis
cultorum memores serta feruntque pia.

Auf der anderen Seite:

Virtutis opus est, factis extendere vitam.
VIRG.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

SYNOPSIS
HYDRANGEAE GENERIS SPECIERUM IAPONICARUM. *)

HYDRANGEA. **)

Decandria digynia (saepius trigynia) L. Famil. natural. Saxifragearum. ***)

Character genericus.

Calyx monophyllus, persistens, pericarpio adnatus, quinquedentatus, dentibus minutis.

---

*) De genere *Hydrangea* comparanda est docta commentatio R. Courtois, Med. Dr., in Syll. Ratisb. II. p. 38. sqq. impressa, in qua praesertim species Americanae huius generis illustrantur, de H. hortensi Sm. autem, Japonica planta, ob flores trigynos dubia moventur, num huius generis censenda sit. Descriptio fructus H. hortensis, a Praeside Academiae antehac observati, hoc loco evulgatur, cum nostri auctoris descriptione eiusdem partis in plurimis conveniens. Nota Red.

**) In litteris, isti commentationi ab auctore adiectis, de tabulis pictis exemplisque omnium specierum siccis sermo est, quibus et exornari opus suum et etiam amplificari iussit, confectis scilicet opera Praesidis specierum enumeratarum accuratis descriptionibus, adspersisque, ubicunque opus videretur, animadversionibus, e librorum largiori copia aliisque cultioris Europae fontibus hauriendis; sed neque exempla plantarum, de quibus scripsit, neque tabulae pictae cum commentatione manuscripta ad nos perlata sunt. His itaque, nescio quo casu perditis, edere hanc Synopsin concinnam, qualis ab auctore primum profecta est, decrevimus, ne ampliora expectando, quae memoratu dignissima iam ad manus sunt, neglexisse videamur. Nota Red.

***) *Cunoniaceis* magis accedere Hydrangeae genus, in adnotatione ad commentationem cl. Courtois. l. l. haud infelici successu demonstrare conatus est Fridericus Nees ab Esenbeck. Nota Red.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Corolla pentapetala, petalis ellipticis ovatisve concavis caducis (saepius basi coalitis) cum calycis dentibus alternis.

Stamina 8—10, rarius plura, imo calyci inserta, corolla longiora, inaequalia, divaricata; *antherae* erectae, globosae, biloculares.

Pistillum: Germen ovatum, calyce persistente coronatum. *Styli* 2—3, rarius 4, subulati, divaricati, persistentes; *Stigmata* obtusa, obliqua.

Pericarpium: *Capsula* (infera Gaertner. Semisupera?) parva, calycis dentibus marcidis cincta, laevis, stylis 2—4 persistentibus divergentibus coronata, foramine (tribus stigmatibus trigono) centrali inter stylos dehiscens, 2—4-locularis, evalvis; *Dissepimentum* membranaceum, per maturitatem superne pervium. *Receptaculum* spongiosum, dissepimento adnatum, per maturitatem foramine medio dehiscens. *Semina* plura in singulo loculamento, imbricata, ovata, acuminata, venis reticulata. *Integumentum* simplex, membranaceum, tenue. *Albumen* semini conforme, carnosum. *Embryo*, secundum Gaertneri descriptionem *), dicotyledoneus, teretiusculus, longitudine albuminis, lutescens. *Cotyledones* semiteretes. *Radicula* crassa, longa, centripeta.

Flores difformes stylique plerumque tres species Iaponicas ab Americanis facile distinguunt; ex his quoque notis forsan sectio formanda.

Synopsis specierum mihi notarum.

a) *Species Americanae.*

Hydrangea vulgaris Mich. (*cordata* Pursh.)
——— *arborescens* Linn. (*vulgaris* Pursh.)
——— *nivea* Mich. (*radiata* Willd. En.)

---

*) De fructibus ac seminibus plantarum I. p. 150.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hydrangea pubescens Court. (*H. radiata Var.?* Willd. En.)
——— *quercifolia* Bartram. *)

b) *Species Iaponicae.*

Hydrangea Hortensia m.
— — *Azisai m.*
— — *Iaponica m.*
— — *Thunbergii m.*
— — *viridis m.*
— — *paniculata m.*
— — *involucrata m.*
— — *alternifolia m.*
— — *Sitsitan? m.*

Specierum Iaponicarum iuxta auctores Iaponicos enumerationem vide in tabula adnexa.

1. Hydrangea Hortensia Sbld.

H. foliis oppositis late ovatis serratis acuminatis, floribus cymosis (omnibus difformibus, laciniis quinis.)

Syn. *Hydrangea hortensis* Smith. ic. pict. I. p. 12. t. 12. Willdenow. spec. pl. I. p. 633.
Hortensia speciosa Pers. syn. I. p. 505.
Hortensia opuloides Lam. enc. III. p. 136. Illustr. gen. t. 310. Jacquin. fr. bot. p. 7. t. 3. f. 4.

Nomen Hortensiae Ill. Commerson memoriae amicae, in eius per orbem itinere comitis, consecravit; quare reducto hoc genere monumentum, ab illo viatore propenso animo

---

*) Dubiae species sunt:
Hydrangea glauca Bot. Cultiv.
— — *laevigata* H. Angl.
— — *heterophylla* H. Cels.

Not. Red.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

positum, conservare studui. Cel. Willdenow Hortensiae nomen falso ab „horto" derivat; vid. eius Grundr. d. Kräuterkunde pag. 291.

Nomen Iaponicum: *Temarihana* id est: globus flos.

Nomen Chinense: *Fun-dan-Kwa* (quod idem significat).

Hic speciosus frutex, solummodo in hortis a Japonensibus cultus, mense Iunio cymis 4—5 pollicum in diametro floret.

Flores omnes sunt difformes, primo coeruleo-virescentes, tandem amoene rosei, laciniis corollae constanter quinque distincti.

Frutex, cui nomen *Iabudemari*, Viburnum plicatum Thunb.?, ac *Iamademari*, Hydrangeae paniculatae varietas, a botanophilis Iaponicis ob inflorescentiae similitudinem huc refertur.

2. Hydrangea Azisai Sbld.

H. foliis oppositis ovatis acuminatis basi attenuatis crenato-serratis, floribus cymosis difformibus, corollae laciniis 4-8.

Nomen Iaponicum: *Azisai.*

Nomen Chinense: *Zu-hats-sen.*

Frutex bi-tri-pedalis colitur cum antecedente; cymis amplioribus floribusque plerumque caesiis, rarius albis. Exstat varietas foliis auro variegatis, cui nomen *Fuiri azisai.*

3. Hydrangea Iaponica Sbld.

H. foliis oppositis ovato-oblongis acuminatis tenuissime glanduloso-serratis utrinque glaberrimis, cyma conferta, floribus difformibus, laciniis corollae 6—10 inaequalibus ovato-rhombeis.

Nomen Iaponicum: *Kakusoo*:

a. Floribus roseis: *Benkaku.*

b. Floribus caesiis: *Konkaku.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fruticem elegantem e diversis provinciis recepi cultum, rariusque eum sponte crescere, mihi relatum est; floruit in horto botanico mense Julio.

Ab H. Azisai, cui ceterum affinis, laciniis corollae difformibus subrhombeis facile distinguitur.

4. Hydrangea Thunbergii Sbld.

H. foliis oppositis oblongis serratis basi integris subtus pallidis, cyma conferta, floribus difformibus, laciniis corollae 4 vel 8 late obcordatis (constanter caesio lilacinis.)

Syn. *Viburnum serratum* Thunb. fl. iap. pag. 124.

Nomen Iaponicum: *Amats' Ia* id est: Thea dulcis.

Nomen Chinense: *Do-sioo-San.*

Habitat frutex scandens in montibus altioribus, praesertim provinciae *Awa* ac *Sonaki* in insula *Sikok,* ubi folia siccata loco Theae praeparantur dulcis saporis virtutisque Theae Bohoe. Iaponenses mensis quarti die octavo, qui festus iis est, superstitione ducti, huius decocti potu sese delectant.

Secundum auctorem meum Iaponicum altera huius Varietas, amaro foliorum sapore distincta, nomine *Kokakusoo* in montibus provenit.

5. Hydrangea virens Sbld. *)

H. foliis ovato-oblongis acuminatis apice serratis supra hispidis (Thunb.), cyma depauperata, floribus difformibus laciniis corollae 2—3 inaequalibus (niveis).

Syn. *Viburnum virens* Thunb. fl. iap. pag. 123.
Viburnum scandens Pers. Synops. I. pag. 326.

Nomen Iaponicum: *Iamatoosin.*

Frutex bi-sexpedalis (rarius scandens), in montium altissi-

*) Epitheton »virens« iam ab aliis esse vituperatum, me non fugit; illud vero »scandens» plantae rarius scandenti non convenit. Nota Auct.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

morum iugis inter Azaleas, Euryas et Andromedas habitat. Ipse exempla, in monti ignivomo *Wunren* et *Aso* lecta, accepi; frequentissime in monte *Higosan* ac *Tsisijama* observavi florentem mense Maio.

6. Hydrangea paniculata Sbld.

H. foliis oppositis ellipticis acuminatis glanduloso-dentatis scabris in ramis floriferis ternis, panicula ramosa subsecunda, floribus difformibus frequentibus, laciniis corollae 3—4 obovatis (albis.)

Nomen Iaponicum: *Tsurudemari.*

Nomen Chinense: *Too-siu-K'juu.*

Frutex orgyalis et altior, scandens in montium rupibus; floruit in horto botanico Iulio et Augusto mensibus. Exstat varietas floribus difformibus aggregatis ex albo roseis, cui nomen *Jamademari;* frutex cultus, ex urbe *Oosaka* mihi missus, floruit in horto botanico cum antecedente, sed ramis floriferis non scandentibus.

7. Hydrangea involucrata Sbld.

H. foliis oppositis ovatis acuminatis glanduloso-serratis reticulato-venosis utrinque hispidis; cyma ante anthesin involucrata (involucro caduco bi-tri-phyllo) conferta, floribus difformibus, laciniis corollae suboctonis suborbiculatis.

Nomen Iaponicum a. corollis lilacinis:
Ginbaisoo;
b. corollis flavescentibus:
Kinbaisoo.

Planta suffruticosa, vix pedalem attingit altitudinem, in montibus, ut mihi relatum, crescens; cultam ipse *Ginbaisoo* ex urbe *Oosaka* accepi, floruitque in horto botanico mense Iulio.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. Hydrangea alternifolia. Sbld.

H. foliis alternis, floribus cymosis polyandris difformibus, laciniis corollae 2—6, 3 constanter ovátis acutis.

Nomen Iaponicum: *Kusasimots' ke.*

Suffrutex pedalis, in hortis cultus, florens Augusto, Septembri.

Exstat insuper Hydrangeae species, cui nomen *Sitsidankwa* sive *Hitsidan-kwa*; quam examini ulteriori subiicio.

? 9. Hydrangea Sitsitan Sbld.

H. foliis oppositis ovatis acuminatis acute serratis, venis subtus pubescentibus, floribus cymosis difformibus plenis, laciniis corollae ellipticis (amoene roseis).

Fruticem bipedalem cultum ex urbe *Miako* recepi, qui in horto botanico cultus, utrum Hydr. Hortensiae varietas, an propria species sit existimanda, adhuc dubito.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. 櫻品 ヲーヒン

2. 橘品 キツピン

3. 繪本野山草 エホンノヤマクサ

4. 草花集 ソークワシユー

5. 梅品 バイヒン

6. 花壇朝顔通 クワダンアサガヲツー

7. 草花略画式 ソークワリヤクグワシキ

8. 廣益地錦抄 コーエキチキンシヨー

9. 藥名稱呼 ヤクメヨーシヨーコ

10. 大和本草 ヤマトホンゾー

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

LITTERATURAE BOTANICES JAPONICAE SPECIMEN.

DECAS I.

Ad illustranda ea, quae in litteris nostris de Botanices in Japonia statu monuimus, librorum decem, de re botanica scriptorum, titulos et brevem summam addemus.

1. *) *Soo-Kwa-Sj'uu.* Anthologia, sive florum ad serta legenda collectio. Auctore *Ho-tei* in urbe *Jedo* impressa cum figuris xylographicis, ab *Iwa-Sa-hi-Z'joo-zai* pictis, ornata. Anno 1810. Vol. I.

Hoc opusculum proprie calendarium botanicum exhibet, quo plurimae plantae, ornamenti causa in hortis Japonensium cultae, secundum florendi tempus enumerantur. Index est nominum Japonensium et Chinensium circiter 350 florum, quorum icones ultra 80 non sine quadam elegantia in tabulis X. excusi. Donum florae sacerdotibus acceptum, manuale serta legentibus utilissimum, nobisque, etiamsi omni botanica scientia denudatum, fidele tamen in inquirendis ac describendis regni vegetabilis per hunc Archipelagum thesauris pugillare.

---

*) Librorum inscriptiones, suis characteribus expressae, in tabula adiecta exhibentur, respondentibus numeris. Nota Red.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *Kitsu-Hin* (Kippin), id est Bladhia genus Thunb. Quod vero genus in sectiones V distribuitur, quae in hortis solummodo cultas species amplectuntur, reliquis sponte crescentibus omissis.

Sectio I 24 praestantissimas;
— II 11 perpulchras;
— III 8 pulchras;
— IV 6 varietates;
— V 6 triviales species descriptas continet,

quarum nonnullae xylographicis exhibentur tabulis. Auctore *Roo-Kwa-Tei* in urbe *Miako*. Anno 9. *Kiwansei* (1797). Vol. I.

3. *Wehono-samagusa*. Collectio plantarum, in campis ac montibus sua sponte crescentium. Auctore *Hokk'joo-Hookoku* in urbe *Oosaka* impressa. Anno tertio imperatoris *Bunzei* (1808). Voll. XI.

In hoc libro plantae, in campis ac montibus vulgatae, excusae commendatione litteraria illustrantur.

4. *Oo-hin*. Collectio omnium cerasi specierum ac varietatum. Auctore *Matsuwoka-Gentats'*, celeberrimo in Japonia Botanico compluriumque operum auctore, in urbe *Oosaka* impressa, primo anno imperatoris *Kiooho* (1697). Vol. I. Editio nova.

In China atque Japonia Amygdaleae praesertim ac Pomaceae in hortis botanophilorum coluntur, arte millium annorum excultae. Numerus harum varietatum in immensum increvit, florum magnitudine petalorumque frequentia, forma, colore notatus. Enumerat ac repraesentat auctor experientissimus quamplurimas varietates, quarum maximam partem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ipse in diversis Japonensium hortis ac templis iam sum admiratus praestantissimasque depingendas curavi.

5. *Bai-hin.* Specierum ac Varietatum enumeratio Pruni, ab eodem auctore exarata in urbe *Oosaka,* anno primo *Hooleki* (1655). Vol. I. Editio nova.

Acceptum hortulanis opus, ducentas circiter Pruni varietates cultas exhibens. Ipse iam quinquaginta ac supra varietates, ex urbe *Kurume,* ob Pruni varietates praestantissimas celebrata, acceptas, in horto botanico colo.

6. *Kuwadan-Azagawo-dsue.* Species ac varietates generis Ipomoeae. Auctore *Kotendo* in urbe *Iedo,* anno duodecimo *Bunzei* (1816). Voll. II.

Opus elegans, in quo decriptiones, denominationes ac delineationes delectissimarum Ipomoeae varietatum exhibentur. Haec vero varietates sunt pleraeque Ipomoeae trilobae, Thunb. fl. jap., quarum ipse in horto botanico aestate anni praeteriti 45 e seminibus colui, inter quas una nova species distincta, foliis nimirum integris cordatis, occurrit. Magni haec plantae in Japonia aestimantur, saepiusque granulum unicum florenis 10 usque 50 constat. Japonenses quoque, qui apud nos florum curiosis mos est, nominibus splendidis pulchritudinem celebrant, hanc Reginam, hanc Auroram, Stellam, cet. nominantes varietatem.

7. *Soo-kwa-rjak'-guwa-siki.* Methodus brevi ac cito plantas depingendi. Auctore *Kiesai* in urbe *Iedo* excusa (1814).

Compendium artis pictoriae, quo praesertim schemata, e regno vegetabili recepta, pictori sive amatori offeruntur.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. Kooweki tsikin-s'joo. *) Collectio omnium plantarum. Auctore *Owek'ia-skee. Oosaka* anno 1800. Voll. XXIII.

Auctor solis hortulanis synopsin brevem plantarum Iaponicarum nec non Chinensium aliarumque terrarum obtulit; praesertim autem exposuit omnem plantas colendi, nimirum serendi, plantandi, surculos inserendi cet. methodum, quam figuris xylographicis illustrat.

Dignum versione opus, quam suo tempore cum annexis tabulis edendam curabo.

9. *Iaku - m'joo - S'jook.* Enumeratio nominum Chinensium ac Japonicorum omnium medicaminum, in regno Japonico usitatorum, mille exhibens, quae plurima e regno vegetabili hausta. Auctore *Motabara-Soosin* in urbe *Miako* anno sexto imperatoris *Bunzei* (1824). Vol. I.

Manuale ad colligenda ac examinanda medicamina maxime idoneum.

10. *Iamato - honzoo.* Ad verbum: Flora Iaponica: Auctore *Kaibara-toksin*, viro illustri ob eruditionem exquisitam in lingua Iaponica ac Chinensi nec non in botanica; in urbe *Miako* impressum opus. Anno? *Hoorei* (1697). Voll. X. Editio nova.

Praeter descriptiones ac delineationes omnium cognitarum plantarum, in regno Iaponico crescentium, Conchylia, Pisces, Aves enumerat, ac de vitae salubris gerendae ratione, de medicaminibus aliisque hominum commodis agit. Opus in usum domesticum conscriptum.

---

*) Verbum *Tsikin* proprie omnes, in universo orbe terrarum crescentes, plantas significat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Monografien Botanik Blütenpflanzen

Jahr/Year: 1823

Band/Volume: 0355

Autor(en)/Author(s): Siebold Philipp Franz von

Artikel/Article: Einige Worte über den Zustand der Botanik auf Japan 1-30